

# Das deutsche Morgenrot

## Ein Arndt- und Stein-Roman

Von

**Oskar Anwand**

Mit 22 Abbildungen nach zeitgenössischen Bildern und 2 Facsimiles  
Ganzleinen M. 6.50, Halbleder M. 10.—

**Weitere Pressestimmen:****Leipziger Neueste Nachrichten:**

Stein, der „Kondottiere“, in seinem genialsten Streben oft verkannt — Arndt, der seinem Herzen nach oft zur Frau gedrängte Musensohn, welchem in der Schicksalsstunde die gewaltige Liebe zu Vaterland und Freiheit immer wieder über den Gros hinauswächst — das sind zwei plastisch und wahrhaft gesehene unvergeßliche Gestalten reinsten Menschentums, Vorbilder für jedes Volk, das sich nicht selbst aufgibt.

**Frauentauer Zeitung:**

Ein Buch, deren wir heute viele haben sollten! Ein wundervolles Werk, mahnend, begeisternd und zukunftsgläubig.

**Dresdner Nachrichten:**

So ist dieser von allem Phrasentum und Hurrapatriotismus freie Roman, der sich ohne jede Aufdringlichkeit gibt, ein kraftvoller Antrieb zu der Erkenntnis, daß die deutsche Seele wohl zeitweise erlahmen kann, daß sie sich aber auch mit explosiver Gewalt wieder emporzurecken vermag.

**Tägliche Rundschau:**

... So sei dieser Arndt- und Stein-Roman als eine fein durchdachte, von großer Wärme und tiefem Verständnis getragene, frisch und anziehend geschriebene Darstellung zweier großer Männer empfohlen, deren Vorbild uns in der Gegenwart lebhaft vor Augen stehen sollte.

**Ostsee-Zeitung:**

Der Wert dieses außerordentlichen Buches liegt darin, daß der Autor sich treu an die historische Überlieferung hält und zugleich mit dichterischer Kraft die Schicksale Arndts und Steins erstehen läßt, wie es in solcher Eindringlichkeit und klaren Erfassung des Wesentlichen selten ist.

**8 Uhr-Abendblatt:**

Ein erquickendes Buch. Es ist, als hörten wir Arndt seine Lieder singen; es ist sicher, daß wir das Zucken seines Mundes bemerken, als sich ihm das Lied aus der Brust losreißt: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ“.

[Z]

**Berlin • Verlag von Rich. Bong • Leipzig**